



Jahresbericht 2011 **Klinik für Kinder und Jugendliche mit Sozialpädiatrischem Zentrum**

- Vorwort
- I. Patienten
- II. Mitarbeiter
- III. Akademisches Lehrkrankenhaus
- IV. Qualitätssicherung
- V. Veranstaltungen / Elterninformationen
- VI. Sozialengagement
- VII. Investitionen
- VIII Pressespiegel
- IX. Spenden



Photo: Startseite unserer neuen Homepage (© Fr. Holländer)

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

erneut konnte wieder vielen kranken Kindern und Jugendlichen in der Kinderklinik geholfen werden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind engagiert und tragen zu einer qualitativ hochstehenden Versorgung unserer kranken Kinder bei. In der Kinderklinik Konstanz und dem SPZ wurden rund 2200 Kinder stationär versorgt und 2500 wurden ambulant behandelt.

Im Jahr 2011 durfte das Sozialpädiatrische Zentrum sein 20-jähriges Jubiläum feiern: am 9. Juli gab es einen Tag der offenen Tür für alle Interessierte mit Festvorträgen und am 14. Juli 2011 eine Fortbildung über Entwicklungspädiatrie im Lehrsaal des Klinikums Konstanz. In der Presse und im Ratsinformationsdienst der Stadt Konstanz wurde ausführlich über die Aufgaben des Sozialpädiatrischen Zentrums berichtet.

Erfreulich ist, dass das SPZ mit drei Fachärztinnen fachlich gut besetzt ist, zudem kommt hinzu eine Rotationsärztin der Kinderklinik. Da der Stellenanteil insgesamt aber nur 1,8 Stellen ist, gibt es weiterhin teils längere Wartezeiten für die Kinder. Die Sekretariatsstellen konnten 2011 wieder besetzt werden. Dies war auch sehr dringend notwendig um so mehr, weil die EDV im SPZ nun auch auf das Betriebssystem SAP-ISHMed umgestellt wurde mit erheblichem Arbeitsaufwand für alle Beteiligten des SPZ und der EDV, denen an dieser Stelle gedankt sei. Frau Dr. A. Lang-Dullenkopf wurde zur Oberärztin bestellt –Herzlichen Glückwunsch. Frau Dr. Lang-Dullenkopf hat zudem die Weiterbildungsermächtigung für Neuropädiatrie für 2 Jahre.

Die Psychosomatik ist mit zwei klinischen Psychologinnen mit einem Stellenanteil von je 30 % fachlich sehr gut besetzt. Hinzu kommen ein bis zwei Psychologie Praktikantinnen. Neben der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit psychosomatischen Erkrankungen, deren Zahl zunimmt, konnte der Schwerpunkt der Anorexiebehandlung ausgebaut werden. Die Kinderklinik Konstanz ist ein bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ausgewiesenes Kompetenzzentrum für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Essstörungen.

Erfreulich ist auch die Entwicklung bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Herzrhythmusstörungen: Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Herzzentrum (Leitender Arzt Dr. M. Gass) und der kinderkardiologischen Praxis Dres Seiler & Ehrlenspiel konnte in Konstanz ein überregionaler Schwerpunkt für die Behandlung dieser Erkrankungen etabliert werden.

Die Diabetesambulanz konnte weiter ausgebaut werden. Die zudem im stationären Bereich angebotenen Schulungen für Kinder und Jugendliche mit Diabetes erfreuen sich großer Beliebtheit und es gibt jeweils deutlich mehr Anmeldungen aus dem gesamten süddeutschen Raum als Plätze für diese Schulungen.

Die Geschäftsleitungen des Klinikums Konstanz und des HBH Klinikums Singen legten fest, dass in Konstanz ein perinataler Schwerpunkt sein soll und in Singen ein Perinatalzentrum Level I. Ende 2011 erklärte das Bundessozialgericht in Berlin die Mindestfallzahlen für die Behandlung von Frühgeborenen für nichtig, da sie auf keiner wissenschaftlichen Basis gründeten. Die Neonatologie erzielte bei der Qualität der Versorgung von Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht von mehr als 1500 g erneut den besten Rangplatz in Baden-Württemberg – und dies nun im vierten Jahr in Folge (Quelle: Neonatalerhebung Baden-Württemberg).

Gleich zu Beginn des Jahres begeisterten die Chöre des Suso-Gymnasiums und die Zoff-Voices am 18. Feb. 2011 ein großes Publikum in der Pauluskirche. Das Benefizkonzert ergab einen Betrag von 3.000.- Euro zugunsten des Fördervereins Kinderklinik Konstanz. Knapp

einen Monat später dann das Highlight für alle Kinder und noch Kinder: Die Augsburger Puppenkiste gab eine Gratisvorstellung im Quartierszentrum: Das kleine Känguru und der Angsthase (Sponsor Hexal Foundation). Zum Ende des Jahres gab es dann „Märchenhafte Musik für Kinder – Schneewittchen“ (Benefizkonzert des Polizeiorchesters).

Für den Erhalt der Klinik für Kinder und Jugendliche setzten sich die Kinderärzte ein. Falls es zur kreisweiten Fusion kommen sollte, so soll es weiterhin in Konstanz zumindest eine Grundversorgung geben. Die Kinderärzte starteten eine Anzeige im „anzeiger“. Daraufhin formierte sich eine Bürgerbewegung, die über 12000 Unterschriften sammelte. Die Unterschriftenlisten wurden dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 25. März 2011 übergeben. Das vom Gemeinderat verabschiedete Eckpunktepapier zur Fusion sieht nun zumindest eine Grundversorgung für Kinder und Jugendliche in der Stadt Konstanz vor.

Auch im Jahr 2011 unterstützte uns der im Jahr 2008 gegründete Förderverein für die Kinderklinik. Die Kunstpädagogik, die Musikpädagogik, Besuche des Clowns Gabriela, Bereitstellung von Spiel- und Bastelmaterial sind nur möglich dank Spenden und den Aktivitäten des Fördervereins.



Photo O. Hanser: Spendenübergabe Schüler Haidelmooschule an Clown Gabriela

Mein großer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich gemeinsam dafür eingesetzt haben und mit großem persönlichen Engagement, dass unsere Kinder und Jugendliche gut versorgt wurden.

Konstanz, den 15. Feb. 2012

Prof. Dr. med. Peter Gessler

Die Klinik für Kinder und Jugendliche mit Sozialpädiatrischem Zentrum gliedert sich in die Klinik für Kinder und Jugendliche mit den Stationen Neonatologie und Intensivmedizin (I03), die Säuglings- und Kleinkinderstation (P16), die Station für Schulkinder und Jugendliche (P17) und die Ambulanzen sowie in das Sozialpädiatrische Zentrum.

I. Patienten:

1. Station I03: Behandelt wurden im Jahr 2011 auf der Station 227 Kinder, hiervon 106 Neugeborene und 111 Kinder und Jugendliche (davon 40 mit elektrophysiologischen Untersuchungen). Bei 178 Patienten war die I03 entlassende Fachabteilung.

Jahr	2011	2010	2009	2008	2007
gesamt	227	233	212	205	189
Neugeborene	106	132	148	138	127
Kinder & Jugendliche (EPU)	111 (40)	101 (39)	65 (26)		
Pädiatrie	178	189	156	140	127
andere Fachabteilung	13	42	31		
Case mix (Pädiatrie)	260,0	368,2	388,3	231,7	205,2
CMI	1,46	1,93	2,49	1,61	1,62

2. Kinderklinik Stationen P16 & P17:

2.a.) Stationäre Leistungszahlen: Insgesamt wurden 2033 Kinder und Jugendliche behandelt.

Jahr	2011	2010	2009	2008	2007
gesamt	2033	2164	1969	1946	1800
Pädiatrie	1628	1632	1439	1503	1092
Allg.-Chirurgie	42	38	41	37	
Unfallchirurgie	142	149	120	122	
Urologie	50	74	71	35	
andere Fachabteilungen	32	262	298	250	
CM Pädiatrie	761,8	711,1	688,5	600,9	474,0
CMI Pädiatrie	0,4924	0,4864	0,484	0,450	0,430

Im Jahr 2011 wurden ab April die stationären HNO Kinder als pädiatrische Kinder geführt. Deshalb waren im Jahr 2011 „nur“ 22 HNO Patienten stationär. Daneben gab es 117 ambulante HNO Patienten. Im Jahr 2010 waren 93 HNO Patienten stationär und 140 Patienten ambulant in der Kinderklinik.

2.b.) Klinische Psychologie: Zwei Mitarbeiterinnen mit einem Stellenanteil von je 30 %. Patientenkontakte bei Patienten mit onkologischen Erkrankungen sowie Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen, Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen und akuten psychischen Reaktionen (enge Zusammenarbeit mit der Praxis Dres Borns et al für Kinder- und Jugendpsychiatrie). Es wurden 53 Konsile bei stationären Kindern mit psychosomatischen Erkrankungen durchgeführt und 7 Patientinnen mit Essstörungen sowie 2 weitere Kinder mit Komplexbehandlung wurden stationär behandelt.

2.d.) Frühkindliche Regulationsstörungen: In Zusammenarbeit mit einer Psychologin des SPZ wurden Kinder mit frühkindlichen Regulationsstörungen („Schreibabies“) stationär behandelt.

2.e.) Kinder- und Jugendpsychiatrie: In Kooperation mit der Praxis Dres Borns et al für Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden Kinder und Jugendliche mit akuten psychischen und psychiatrischen Erkrankungen behandelt.

2.f.) Schlafmedizin: Im Schlaflabor werden Patienten zur schlafmedizinischen Diagnostik (Polygraphie und Polysomnographie) und zur Therapie stationär betreut.

I. 1. & 2.: Zusammengefasst ergibt sich damit für die Kinderklinik und die Neonatologie eine Zahl von 2.260 stationär behandelten Patienten im Jahr 2011 (zum Vergleich im im Jahr 2010 n = 2397, im Jahr 2009 n = 2.181, 2008 n = 2233, 2007 und 2006 rund n = 2000).

3. Sozialpädiatrisches Zentrum: Das SPZ hatte 1176 Quartals-Behandlungsfälle im Jahr 2011 (1163 im Jahr 2010, 1180 im Jahr 2009, 1422 im Jahr 2008, 1282 im Jahr 2007, 1461 im Jahr 2006).

Patientenkontakte in den einzelnen Berufsgruppen (2011):

Ärzte 565, Psychologen 256, Logopädie 689, Physiotherapie 935 und Ergotherapie 1124; Summe 3569 Patientenkontakte im Jahr 2011.

Zudem wurden folgende ambulante Betreuungskonzepte angeboten: 2 Psychomotorik-Gruppen für Kinder im Grundschulalter je 1/hWoche, psychologisch supervidiert, incl. Elternarbeit und Anbindung der Helfersysteme.

4. Ambulanzen:

- a. Chefarztambulanz: 414 Patienten
- b. Neuropädiatrie Ambulanz: 32
- c. EEG-Ambulanz: 223 ambulante EEG, 329 stationäre EEG (hiervon 41 Schlaf-EEG)
- d. Pneumologische Ambulanz: 136 Patientenkontakte
- e. Diabetes-Ambulanz: 168 Patientenkontakte
- f. Endokrinologische Ambulanz: 184 Patientenkontakte
- g. Notfälle (Direktvorstellung): 738 Notfallbehandlungen im Jahr.

5. Funktionstests:

Funktionstests durch eine medizinisch-technische Assistentin:

- a. Im Rahmen der Spezialambulanzen 17 Schweißtests, endokrinologische Belastungstests;
- b. Im Rahmen eines prästationären Aufenthaltes 17 Atemtests;
- c. Im Rahmen des stationären Aufenthaltes 6 Schweißtests, 8 Lungenfunktionen, 9 Atemtests, 27 BERA (Hörtests), 28 Schellong-(Kreislauf-) Tests, 84 EKGs und 25 Polysomnographien.

6. Konsiliarärztliche Tätigkeiten:

- a. Frauenklinik Geburtshilfe: Bei allen Neugeborenen der Geburtshilfe (Geburten 619 im Jahr 2011, 685 im Jahr 2010, 668 im Jahr 2009, 659 im Jahr 2008) wurde eine Abschlussuntersuchung bzw. die Vorsorgeuntersuchung U2 durchgeführt. Zudem wurden Konsile bei allen Fragen der Betreuung von Neugeborenen während des Aufenthaltes als auch bei

Risikoschwangerschaften durchgeführt. Zusammen ergab dies 1031 dokumentierte Konsile im Jahr 2011 (1176 Konsile im Jahr 2010, 1192 Konsile im Jahr 2009), was einer Gesamtzeit von 542 Stunden entspricht.

- b. Neuropädiatrische Konsile: 45 (auch bei unfallchirurgischen Kindern).
- c. Perioperative ambulante Patienten: 78 Konsile (gesamt 1560 Minuten oder 26 Stunden).

Zusammengerechnet 1106 Konsile für andere Fachabteilungen im Jahr 2011 (gesamt 34005 Minuten oder 566,8 Stunden).

II. Mitarbeiter:

- 1. Ärzte: In der Klinik für Kinder und Jugendliche waren 8,5 Stellen besetzt, im SPZ waren es 1,8 Stellen.
- 2. Pflegende: Der Stellenplan der Klinik für Kinder und Jugendliche P16&P17 sieht 14,35 Stellen vor, derjenige der Neonatologie sieht 12,75 Stellen vor.
- 3. Psychologen, Technisches Personal, Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapie: In der Klinik für Kinder und Jugendliche 1,8 Stellen, im SPZ 7,12 Stellen (davon 1,2 Psychologenstellen).
- 4. Ehrenamtlich und freiberuflich Tätige: In der Klinik für Kinder und Jugendliche arbeiten ehrenamtlich Frau Roschmann als Patientenhilfe und Frau Boguslawski als Geschichtenerzählerin; Frau Schmidt als Kunstpädagogin arbeitet jeweils an 2 Vormittagen in der Woche.
- 5. Klinikseelsorge: Herr Haas ist zu 20 % Klinikseelsorger angestellt von der katholischen Kirche und ist überwiegend für die Kinderklinik zuständig. Zusätzlich Herr Egervari von der evangelischen Seelsorge des Klinikums.

III. Akademisches Lehrkrankenhaus:

- 1. Fortbildungen / Konferenzen:
 - a. Klinische Visite (gemeinsam mit PädNet Südbaden); 19.01.2011, Kinderklinik Konstanz, Bibliothek..
 - b. SPZ, Tag der offenen Tür, 20 Jahre SPZ; 9.07.2011, Lehrsaal Klinikum und Räume des SPZ, Klinikum Konstanz.
 - c. Entwicklungspädiatrie, 20 Jahre SPZ; 14.07.2011, Lehrsaal Klinikum Konstanz.
 - d. Aktuelle Aspekte der Kinderheilkunde in Konstanz; 9.11.2011, Lehrsaal Klinikum Konstanz.
 - e. Themenzentrierte Fortbildung 1 x monatlich dienstags (13:15-14:00), zuletzt folgende Themen: Epilepsie im Kindesalter, Verbrühung und Verbrennung, Vitamin D Stoffwechsel, Konversionsreaktionen, Infusionslösungen, Gastroösophagealer Reflux, Lebensrettende Massnahmen (neue Richtlinien), Neugeborenen Screening, Schädel-Hirn-Trauma, Meningitis Diagnostik.
 - f. Fallbezogene Fortbildungen und Reanimationsübungen, donnerstags 8:30-9:00h)
 - g. Perinataalkonferenz gemeinsam mit der Frauenklinik jeden 2.-ten Freitag im Monat, 13:00-13:45 h, Bibliothek Kinderklinik.
 - h. Uropädiatrische Fallvorstellung gemeinsam mit der Urologie jeden 3.-ten Freitag im Monat, 13:30-14:15 h, Bibliothek Kinderklinik.
- 2. Lehre:
 - a. Prof. Dr. P. Gessler: Vorlesung für Studenten im Praktischen Jahr (mittwochs von 8:15 bis 9:45, Pädiatrie Termin nach Aushang, 2 Doppelstunden pro Semester);

- b. Prof. Dr. P. Gessler: Klinische Visite für Studenten im Praktischen Jahr (mittwochs von 10:45 bis 12:00, Pädiatrie Termin nach Aushang (in der Regel 4 mal pro Semester);
 - c. Prof. Dr. P. Gessler: Staatsexamen, 8 Lehrstunden pro Prüfung (2 Tage);
 - d. Prof. Dr. P. Gessler: Problemorientiertes Lernen für Medizinstudenten in der Vorklinik, Universität Zürich;
3. Vorträge:
- a. Prof. Dr. P. Gessler, Frau Dr. A. Lang-Dullenkopf, Frau Dr. K. Waldecker, Dr. A. Böckmann im Rahmen der o.a. Fortbildungen.
4. Veröffentlichungen:
- a. Knirsch W, Häusermann E, Fasnacht M, Hersberger M, Gessler P, Bauersfeld U. Plasma B-type natriuretic peptide levels in children with heart disease. Acta Paediatr. 2011;100(9):1213-6.
 - b. Ebinger M, Schwarze CP, Feuchtinger T, Scheel-Walter HG, Lang P, Hildenbrand S, Gessler P, Handgretinger R. Long-term remission after first-line single-agent treatment with arsenic trioxide of relapsed acute promyelocytic leukemia in an 8-year-old boy. Pediatr Hematol Oncol. 2011; 28(4):334-7.

IV. Qualitätssicherung:

1. Perinataalkonferenz gemeinsam mit der Frauenklinik jeden 2.-ten Freitag im Monat
2. Uropädiatrische Fallvorstellung gemeinsam mit der Urologie jeden 3.-ten Freitag im Monat, 13.30 – 14 h, Bibliothek Kinderklinik
3. Radiologie-Konferenz, jeden Freitag 8.30 – 9 h gemeinsam mit den Radiologen.
4. Südbadisches Neonatologentreffen (1/4- jährlich)
5. Netzwerk Essstörungen
6. Neonatalerhebung Baden-Württemberg
7. Teilnahme an der dpv-Qualitätssicherung des Kompetenznetzes Diabetes
8. Teilnahme an "Aquape-Hypo" (Qualitätssicherung Angeborene Hypothyreose).

V. Veranstaltungen / Elterninformationen:

1. Benefizkonzert für Kinderklinik des Mädchenchores des Suso-Gymnasiums und der Zoff Voices, 12.2.2011, Pauluskirche (Benefizkonzert, freier Eintritt)
2. Augsburger Puppenkiste, 11.3.2011, Quartierszentrum (freier Eintritt)
3. Märchenhafte Musik für Kinder und mit Kindern, Benefizkonzert des Musikkorps der Polizeidirektion Konstanz, 27.11.2011, Quartierszentrum (freier Eintritt).
4. Kunstpädagogik in der Kinderklinik; Frau Schmidt, zweimal wöchentlich am Morgen.
5. Musikpädagogik in der Kinderklinik; Frau Pelzl, einmal wöchentlich.
6. Geschichtenerzählung: Frau Boguslawski, einmal wöchentlich.
7. Clown „Gabriela“ einmal wöchentlich.
8. Frühchengruppe Konstanz (alle 2 Monate am 1. Montag gerader Monate).
9. Nikolaus zu Besuch in der Kinderklinik, Chor der Sonnenhaldenschule, 6. Dez. 2010.
10. Elterninformation Geburtshilfe 1 x monatlich.

VI. Sozialengagement

1. Kunstpädagogik in der Kinderklinik: Frau Schmidt, zweimal wöchentlich.
2. Musikpädagogik in der Kinderklinik; Frau Pelzl, einmal wöchentlich.
3. Geschichtenerzählung: Frau Boguslawski, einmal wöchentlich.
4. Clown „Gabriela“ einmal wöchentlich.
5. Frau Roschmann ehrenamtlich
6. Babyforum

7. Zwei Kinder aus der Ukraine mit Herzrhythmusstörungen wurden kostenlos behandelt (Initiative und Organisation durch Rotary Rheintor)
8. Nikolaus zu Besuch in der Kinderklinik, Chor der Sonnenhaldenschule, 6. Dez. 2011.

VII. Investitionen:

1. Gebäude:
 - a. Eingangstür zur Kinderklinik ersetzt.
2. Geräte:
 - a. keine
3. Kindgerechte Klinik (aus Spenden finanziert)
 - a. Kunst- und Musikpädagogik
 - b. Bastelmaterialien, Materialunterhalt Aquarium
 - c. Spielmaterial

VIII. Pressespiegel:

1. Lago-Zeitung 2011, Nr. 58 (Jan.2011): Bericht der Weihnachtskartenaktion.
2. Südkurier 4.1.2011: Chefarzt sorgt sich um Neugeborene.
3. Südkurier 7.1.2011: Lehmann unterstützt Kinderklinik-Chef.
4. Südkurier 5.2.2011: Sie singen für die Kinderklinik.
5. Südkurier 11.2.2011: Mediziner kämpfen für die Kinderklinik.
6. Anzeiger 2.3.2011: Anzeige der Konstanzer Kinderärzte für den Erhalt der Konstanzer Kinderklinik.
7. Anzeiger 9.3.2011: Kämpfen für die Kinderklinik; Unterschriftensammlung läuft auf Hochtouren.
8. Anzeiger 9.3.2011: Augsburger Puppenkiste kommt in die Konstanzer Kinderklinik.
9. E1NS 9.3.2011: Kinderklinik lässt Puppen tanzen.
10. Südkurier 11.03.2011: Wirbel um die Kinderklinik, Tausende Unterschriften für Erhalt der Kinderklinik.
11. Südkurier 23.3.2011: Kinderklinik scheint gerettet.
12. Südkurier 25.3.2011: Konstanz will für Klinik die Kreislösung, Grundversorgung für die Kinderklinik.
13. Anzeiger 29.6.2011: Kinder früh fördern, Sozialpädiatrisches Zentrum stellt sich vor.
14. Südkurier 5.7.2011: Viele Hände helfen Kindern wie Linda, Fest zum 20. Geburtstag des Sozialpädiatrisches Zentrums am Klinikum.
15. Südkurier 19.7.2011: Spende für Kinder, die Damen des Golfclubs Konstanz unterstützen die Musikpädagogik an der Kinderklinik.
16. Südkurier 22.12.2011: Kinder denken an kranke Kinder, Kinder der Haidelmooschule spenden für die Kinderklinik.
17. Anzeiger 28.12.2011: „Bäume“ für Kinderklinik, Spendenaktion der Firma Baum Immobilien.
18. Südkurier 7.1.2012: Spende der Polizei an Kinderklinik

IX. Spenden 2011 (über Förderverein Kinderklinik Konstanz):

- a. Benefizkonzert Suso-Chor und Zoff voices, 3.000.- Euro
- b. Lago 3000.- Euro
- c. Damen Golfclub Konstanz, Euro 2500.- für die Musikpädagogik
- d. Baum Immobilien, Weihnachtsaktion 2348.- Euro
- e. Kinder der Haidelmooschule, Euro 1000.-
- f. Elektro Brunner, Euro 1000.-
- g. Musikkorps der Polizeidirektion Konstanz, Benefizkonzert, Euro 450.-
- h. Aquarienverein Konstanz: Pflege unseres Aquariums auf der Station P17

Allen Spendern und Unterstützern der Kinderklinik gilt unser großer Dank !

Konstanz, den 15. Feb. 2012

Prof. Dr. med. Peter Gessler, Chefarzt



Photo: Spendenübergabe Baum Immobilien